

## Mutters Grab...

Das Grab verweist.  
Still stehe ich da.  
Lange Zeit her  
als sie noch war.

Farn und Wildwuchs  
tarnen das Grab.  
Bin froh um,s Gefühl  
das ich noch hab,

Pflanze ein Blümchen  
mit bunten Farben.  
Macht zärtlich die Stätte  
und in meinen Narben.

Wenn sie das noch  
könnte erleben.  
Enkel zu haben.  
Ihr Herz würde beben.

Nun sage ich Tschüß.  
Nicht nur dem Sand.  
Grab wirkt friedlich  
unter Gottes Hand.

© **bernd tunn**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)